

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie - Informations- und Servicestelle Löbau, Online-Veranstaltung: „Pflanzenbau und Naturschutz “ - 02.02.22

Der Biber in der Oberlausitz – seine Entwicklung, Fördermöglichkeiten und Maßnahmen zur Konfliktlösung



in Kooperation mit



Landkreis Görlitz

Biosphärenreservat
Oberlausitzer Heide-
und Teichlandschaft



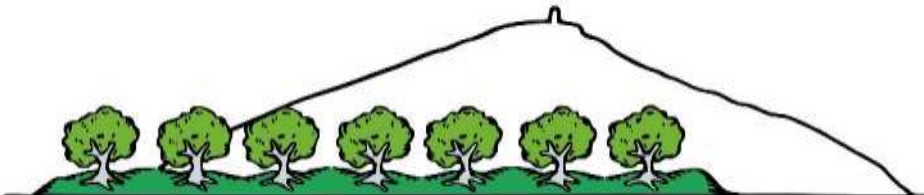
Sachsenforst

in eigener Sache

- LPV gegründet am 18.01.1993 in Niederspree, als **gemeinnütziger Verein**, Naturschutzstation seit 2017
- Wirkungsbereich hauptsächlich im mittleren Bereich des Landkreises Görlitz
- Projektarbeit zum Biber:
 - ✓ Seit 2016 Projekte zum Biber im Landkreis Görlitz
 - ✓ Erfassung und Öffentlichkeitsarbeit 2018 – 2022, Fortsetzung geplant
 - ✓ Aktuell 1,25 Stellen zur Betreuung landkreisweit bis voraussichtlich Ende 2022, personell am Limit

Foto: Andreas Heiland

NATURSCHUTZSTATION OBERLAUSITZ



LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND OBERLAUSITZ E.V.

Internet: www.lpv-oberlausitz.de Telefon: 03 58 28 / 7 04 14

Der Biber in der Oberlausitz



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Kay Sbrzesny
Dipl. Ing. für Ökologie und Umweltschutz (FH)
21.01.2022 15:12



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist
das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat
Förderstrategie, ELER -Verwaltungsbehörde

Biberbetreuung im Landkreis Görlitz

im Rahmen eines B.2 Projekts "Bibererfassung im Landkreis Görlitz" und des C.2
Projekts "Kontaktstelle Biber und Umweltbildung im LK Görlitz,, des
Landschaftspflegeverbandes „Oberlausitz“ e.V.



Grafik Biber: <https://openclipart.org>



**Der Biber in der
Oberlausitz**



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Kay Sbrzesny
Dipl. Ing. für Ökologie und Umweltschutz (FH)
21.01.2022 15:12

Aufgaben

- ✓ Dokumentation der Bibervorkommen
Kartierung und Kontrolle bestehender und neuer Biberreviere im LK Görlitz
- ✓ Regelmäßige Abstimmung mit Behörden
Unterstützung bei der fachlichen Entscheidungsfindung
- ✓ Gemeinsame Vororttermine mit Flächeneigentümer, Kommunen und Behörden
- ✓ Erstellung von Protokollen bei Konfliktrevieren
- ✓ Beratungsgespräche zu Präventionsmaßnahmen
- ✓ (z.B. Schutz wertvoller Gehölze) und Fördermöglichkeiten

Aufgaben

- ✓ Wissenschaftlicher Austausch
Einlieferung Totfunde an das SMNG, studentische Betreuung
Hochschule Zittau/Görlitz
- ✓ Erfassung potentieller Biberreviere
Suche geeigneter Abschnitte für mögliche Umsiedlung von
Bibern
- ✓ Anleitung Ehrenamt
regelmäßiger Austausch und Einweisung für eine
fachkompetente Artbetreuung (derzeit 39 Biberbetreuer),
Gewinnung neuer ehrenamtlicher Biberbetreuer, Organisation
Biberstammtisch
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit

Gliederung

**1. Entwicklung im Landkreis Görlitz/
Oberlausitz**

2. Biologie

3. Fördermöglichkeiten

4. Praktische Beispiele zu Konfliktlösungen

1. Entwicklung im Landkreis Görlitz/ Oberlausitz

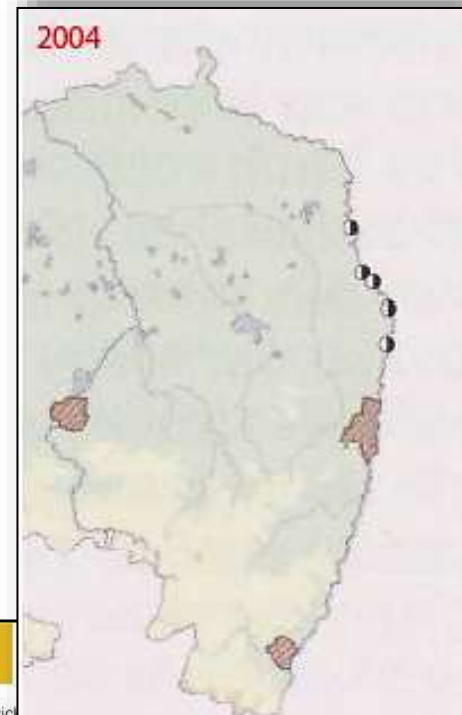


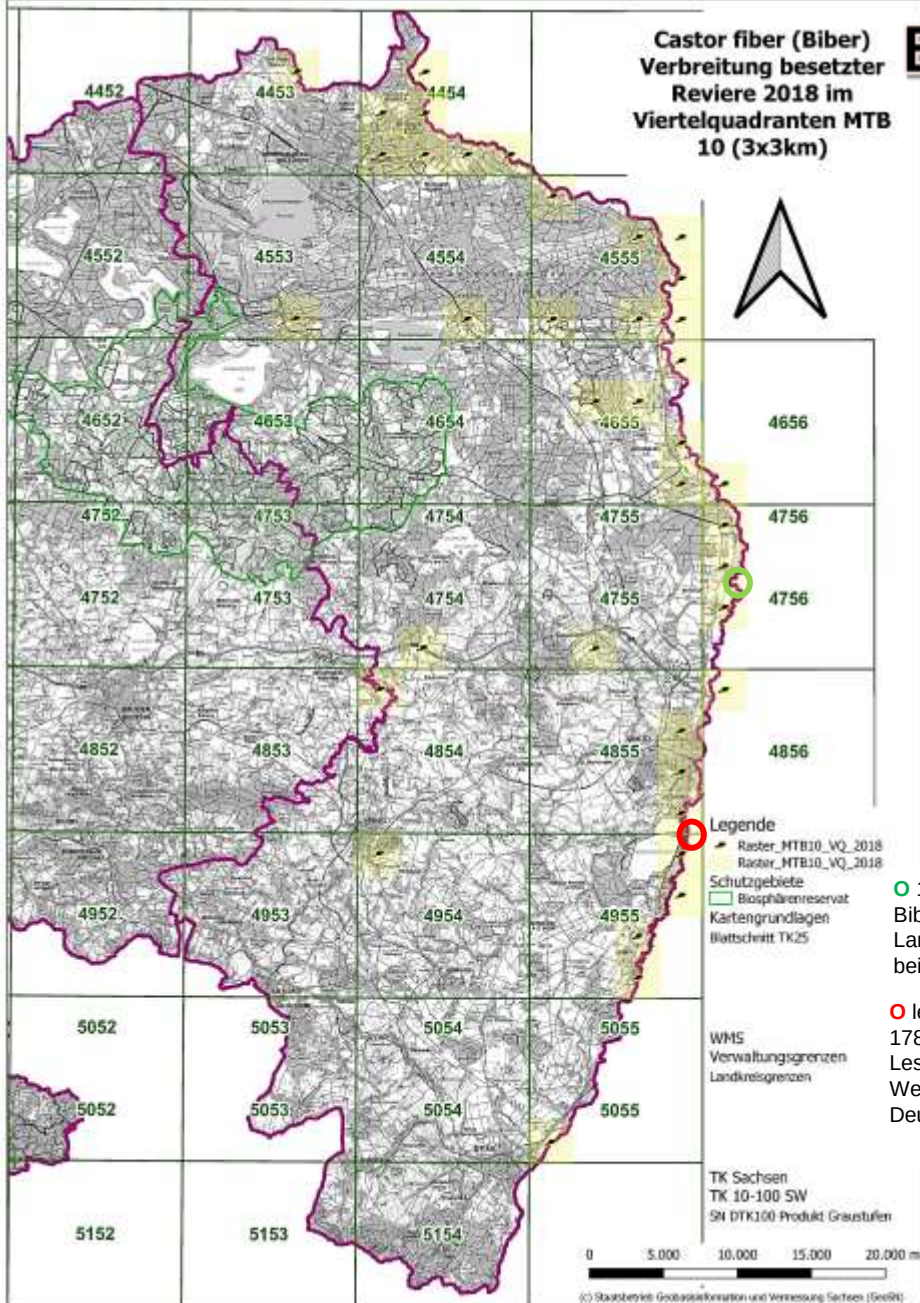
1999 erster Nachweis vom Biber an der Neiße bei Zodel/
Zodeler Riß (HERTWECK & HIEKE 1999)

Einwanderung aus Norden dem Oder-Neiße
Mündungsgebiet bzw. 30km östlich aus Bory
Dolnośląskie (ehem. Niederschlesische Heide),
Einwanderung aus Westen wurde
ausgeschlossen (HERTWECK & BENA 2001)

Biberverbreitung an der Neiße 2004
(MEYER 2009)

Topkarte Sachsen: https://geodienste.sachsen.de/wms_geosn_webatlas-sn





Entwicklung in der östlichen Oberlausitz 2018

	2018
Gesamtanzahl bekannter Reviere	74
davon besetzte Altreviere	47
Anzahl neu hinzugekommener Reviere	8
"vorübergehend" nicht besetzt	7
Status unklar	9
Summe besetzter Reviere (LK Bautzen & Görlitz) *1	55

Reviere in Zuständigkeit LK Görlitz "besetzt"	46
Reviere in Zuständigkeit LK Görlitz "neu"	8
Reviere BRV besetzt	0
Reviere BRV im LK Görlitz besetzt	0
Reviere BRV im LK Görlitz neu	0
Reviere BRV im LK Bautzen besetzt	0
Reviere BRV im LK Bautzen neu	0
BRV besetzt gesamt	0
Reviere besetzt im LK Görlitz ohne BRV	54
Reviere besetzt im LK Görlitz mit BRV	54

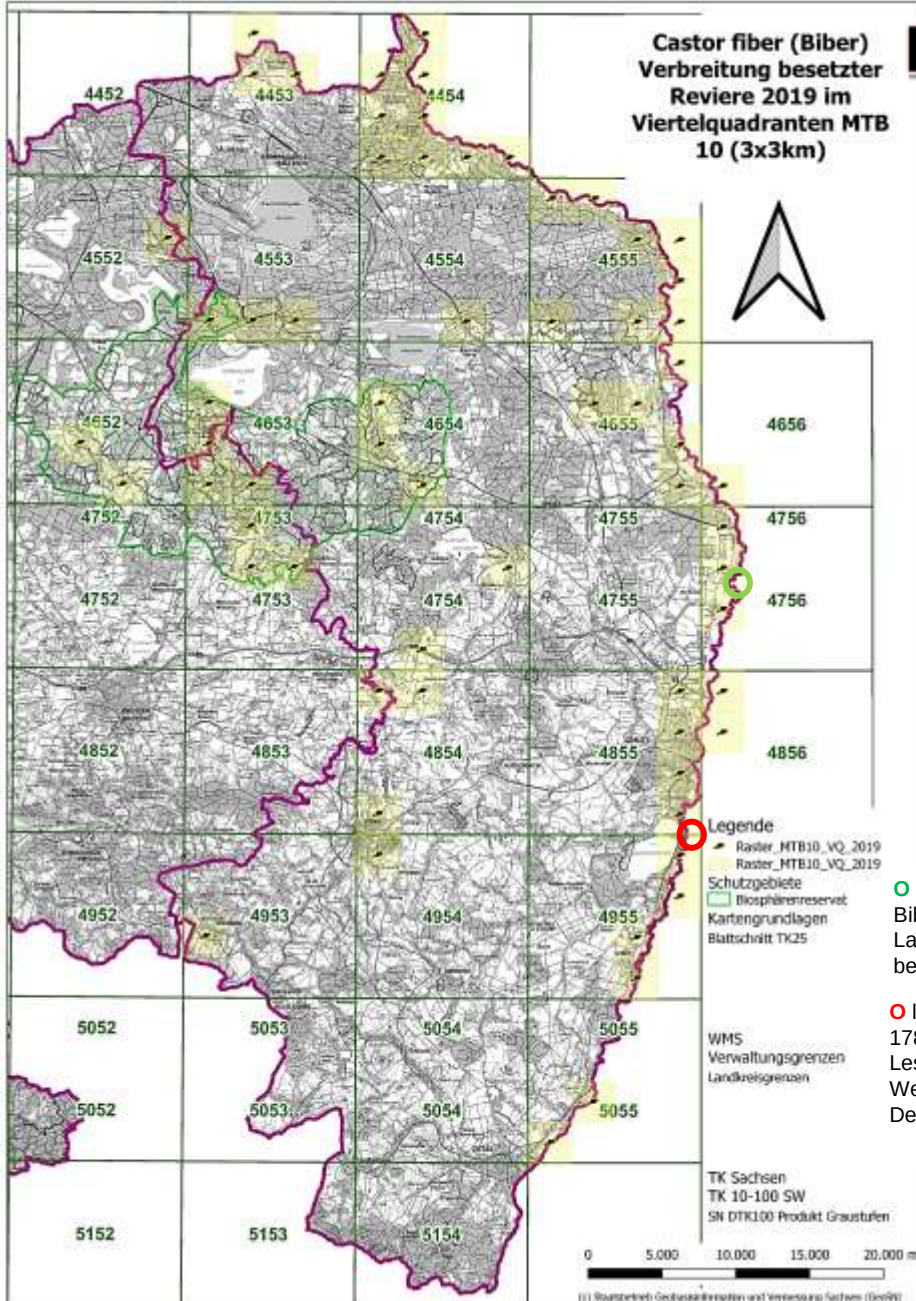
● 1999 der erste
Bibernachweis im
Landkreis Görlitz
bei Zodel

● letzter Biber zwischen
1785 und 1787 bei
Leschwitz (heute Görlitz
Weinhübel) oder
Deutsch-Ossig gefangen

***1 LK Bautzen auf Gebiet des BRV
BRV = Biosphärenreservat**

Quelle: LPV „Oberlausitz“ e.V. – Bibererfassung ab 2018

Entwicklung in der östlichen Oberlausitz 2019



	2019
Gesamtanzahl bekannter Reviere	101
davon besetzte Altreviere	78
Anzahl neu hinzugekommener Reviere	8
"vorübergehend" nicht besetzt	10
Status unklar	4
Summe besetzter Reviere (LK Bautzen & Görlitz) *1	86

Reviere in Zuständigkeit LK Görlitz "besetzt"	61
Reviere in Zuständigkeit LK Görlitz "neu"	8
Reviere BRV besetzt	15
Reviere BRV im LK Görlitz besetzt	6
Reviere BRV im LK Görlitz neu	0
Reviere BRV im LK Bautzen besetzt	8
Reviere BRV im LK Bautzen neu	0
BRV besetzt gesamt	14
Reviere besetzt im LK Görlitz ohne BRV	69
Reviere besetzt im LK Görlitz mit BRV	77

● 1999 der erste Bibernachweis im Landkreis Görlitz bei Zodel

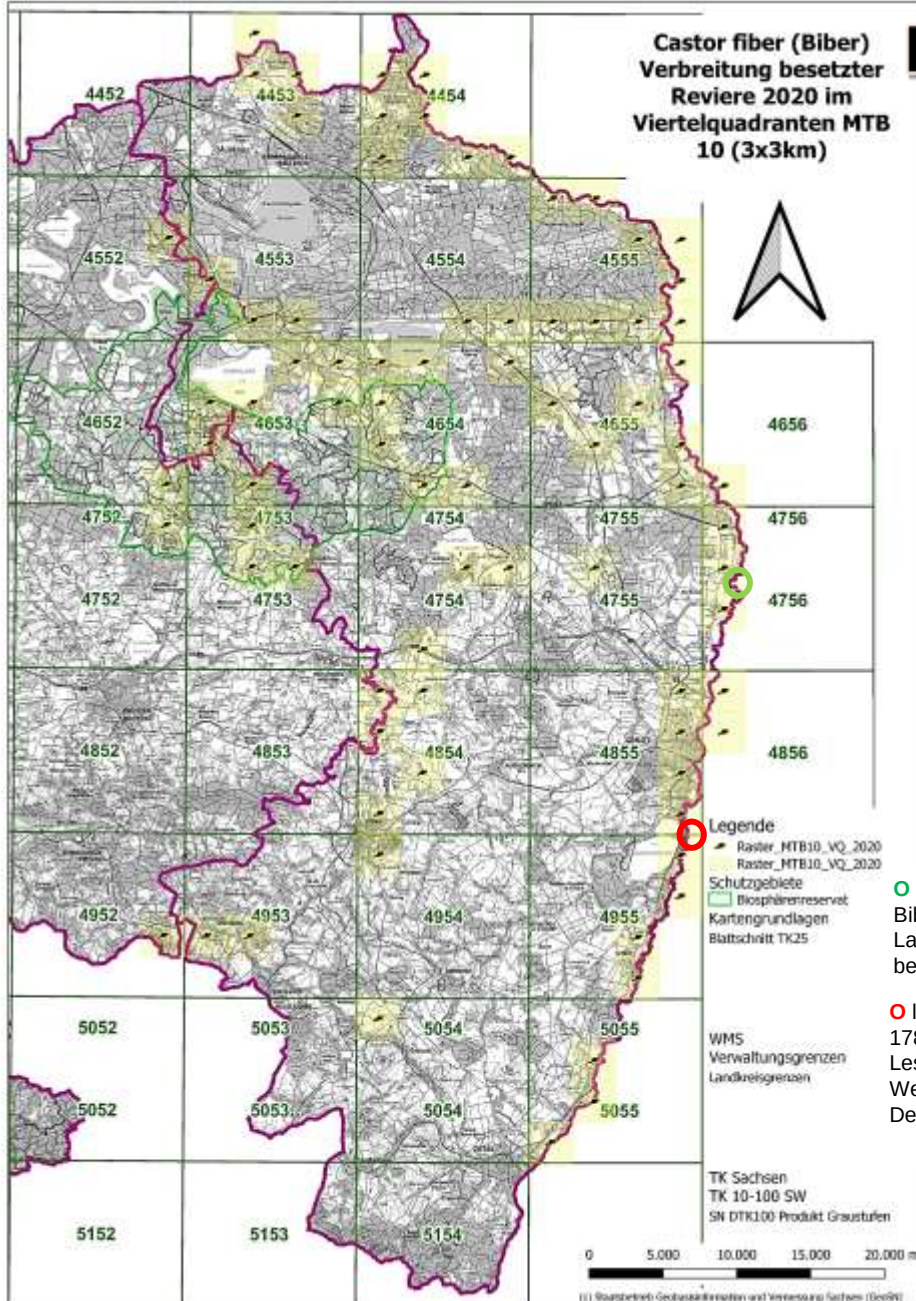
● letzter Biber zwischen 1785 und 1787 bei Leschwitz (heute Görlitz Weinhubel) oder Deutsch-Ossig gefangen

*1 LK Bautzen auf Gebiet des BRV
BRV = Biosphärenreservat

Quelle: LPV „Oberlausitz“ e.V. – Bibererfassung ab 2018

Entwicklung in der östlichen Oberlausitz 2020

Castor fiber (Biber)
Verbreitung besetzter
Reviere 2020 im
Viertelquadranten MTB
10 (3x3km)



○ 1999 der erste
Bibernachweis im
Landkreis Görlitz
bei Zodel

○ letzter Biber zwischen
1785 und 1787 bei
Leschwitz (heute Görlitz
Weinhübel) oder
Deutsch-Ossig gefangen

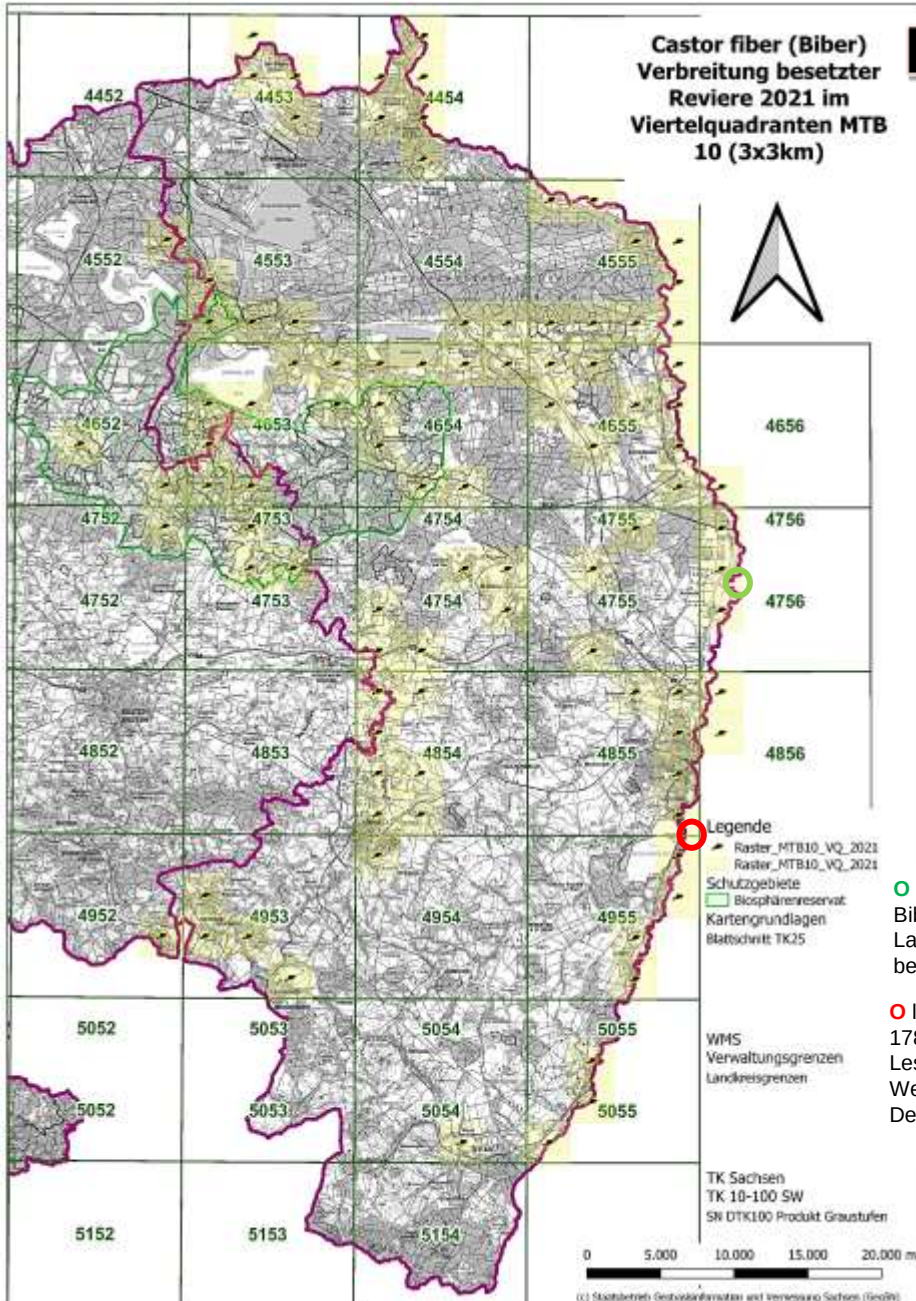
	2020
Gesamtanzahl bekannter Reviere	145
davon besetzte Altreviere	90
Anzahl neu hinzugekommener Reviere	38
"vorübergehend" nicht besetzt	13
Status unklar	4
Summe besetzter Reviere (LK Bautzen & Görlitz) *1	128

Reviere in Zuständigkeit LK Görlitz "besetzt"	76
Reviere in Zuständigkeit LK Görlitz "neu"	29
Reviere BRV besetzt	12
Reviere BRV im LK Görlitz besetzt	6
Reviere BRV im LK Görlitz neu	2
Reviere BRV im LK Bautzen besetzt	5
Reviere BRV im LK Bautzen neu	5
BRV besetzt gesamt	18
Reviere besetzt im LK Görlitz ohne BRV	105
Reviere besetzt im LK Görlitz mit BRV	112

*1 LK Bautzen auf Gebiet des BRV
BRV = Biosphärenreservat

Quelle: LPV „Oberlausitz“ e.V. – Bibererfassung ab 2018

Entwicklung in der östlichen Oberlausitz 2021



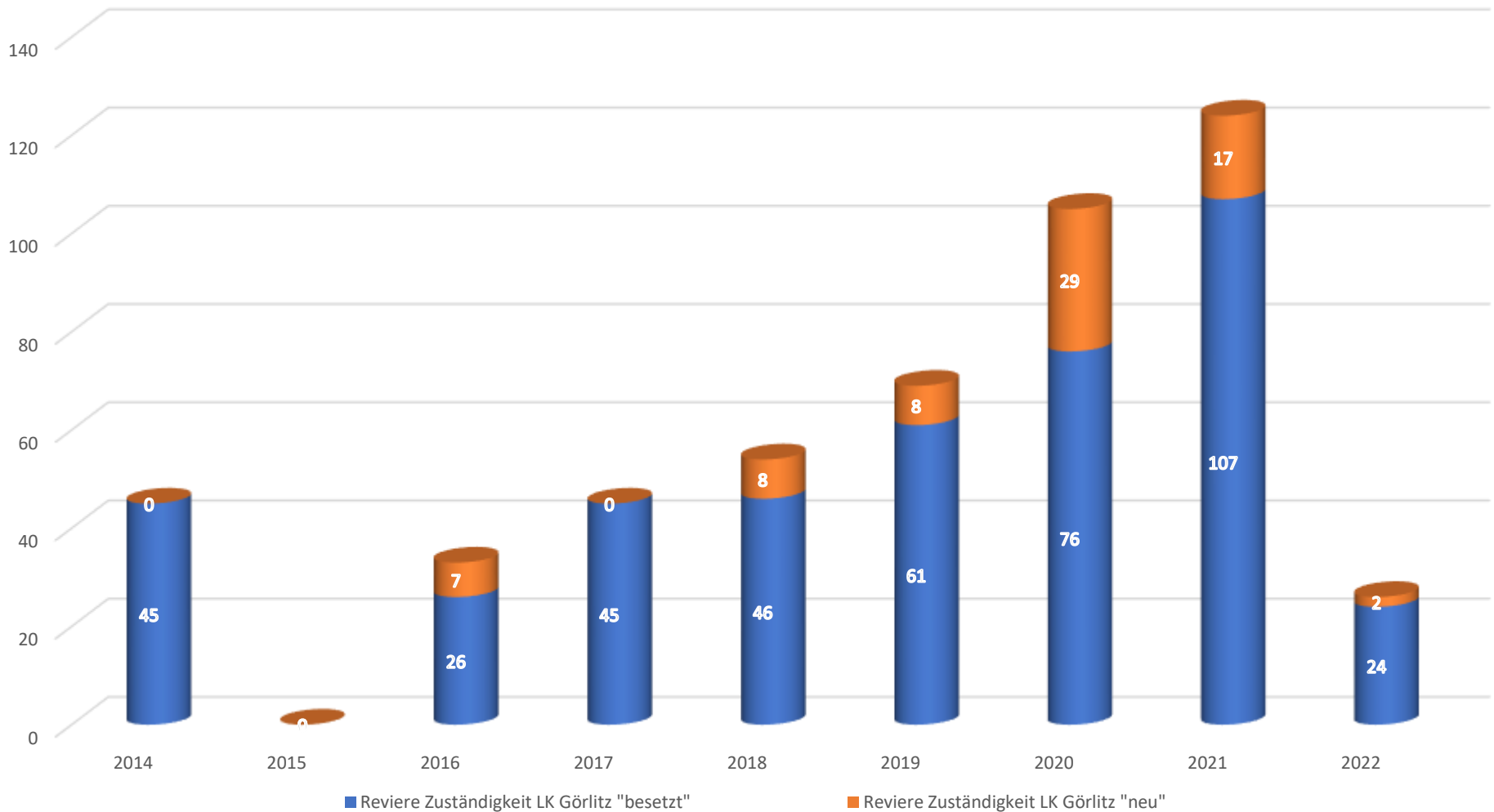
	2021
Gesamtanzahl bekannter Reviere	165
davon besetzte Altreviere	133
Anzahl neu hinzugekommener Reviere	18
"vorübergehend" nicht besetzt	9
Status unklar	4
Summe besetzter Reviere (LK Bautzen & Görlitz) *1	151

Reviere in Zuständigkeit LK Görlitz "besetzt"	107
Reviere in Zuständigkeit LK Görlitz "neu"	17
Reviere BRV besetzt	22
Reviere BRV im LK Görlitz besetzt	9
Reviere BRV im LK Görlitz neu	0
Reviere BRV im LK Bautzen besetzt	12
Reviere BRV im LK Bautzen neu	1
BRV besetzt gesamt	22
Reviere besetzt im LK Görlitz ohne BRV	124
Reviere besetzt im LK Görlitz mit BRV	136

*1 LK Bautzen auf Gebiet des BRV
BRV = Biosphärenreservat

Quelle: LPV „Oberlausitz“ e.V. – Bibererfassung ab 2018

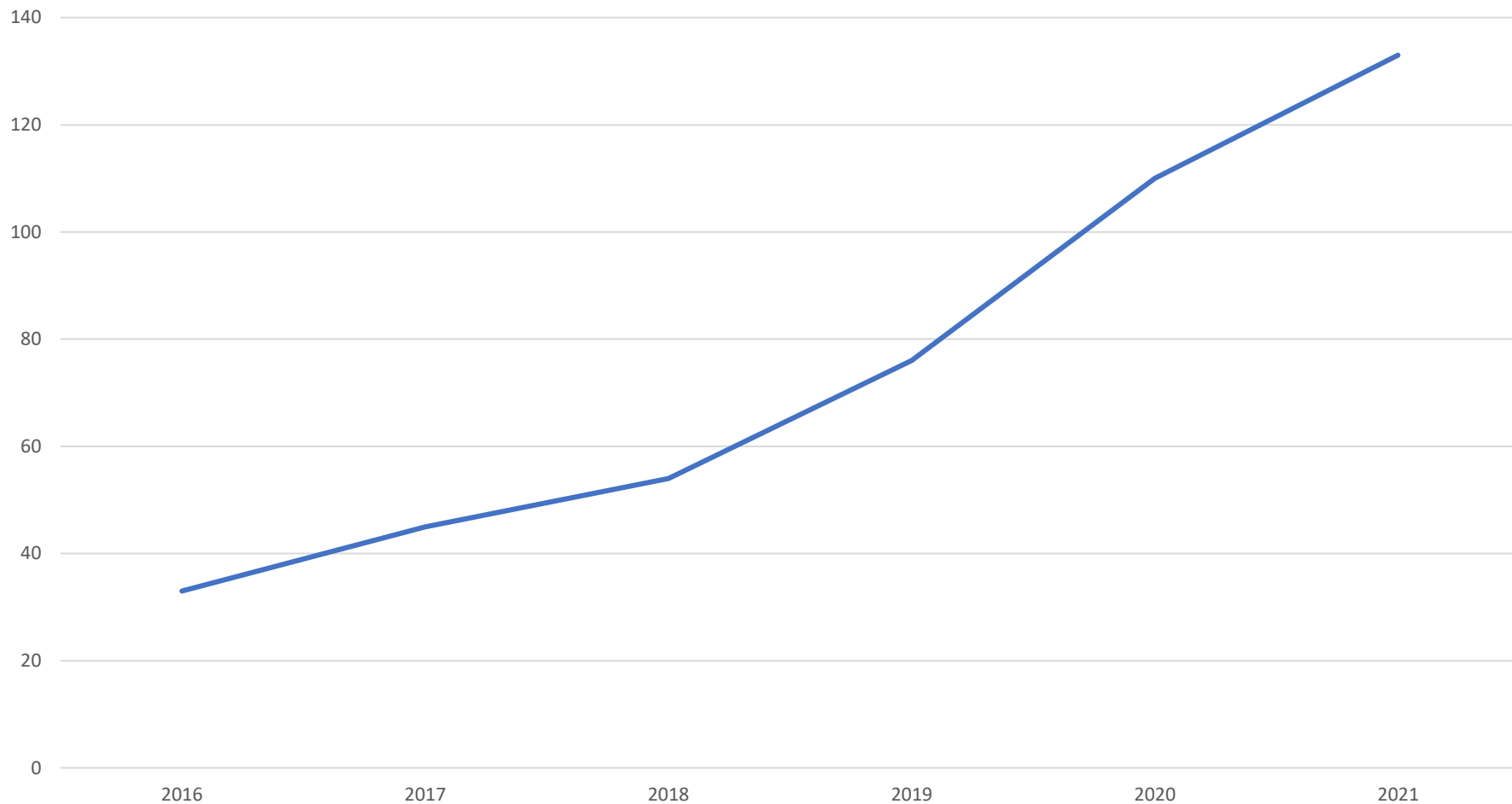
Entwicklung besetzter Biberreviere im Landkreis Görlitz



- Datengrundlage 2014 – 2017 auf Basis ehrenamtlicher Erfassungen, die nur für Teile des Landkreises verlässliche Daten lieferten, 2015 standen keine Daten zur Verfügung
- ab 2018 durch das Projekt „Biberbetreuung im Landkreis Görlitz“ erstmals landkreisweite weitgehend komplette Erfassungsdaten
- Erfassungen 2022 sind in Umsetzung (Stand. 21.01.2022)

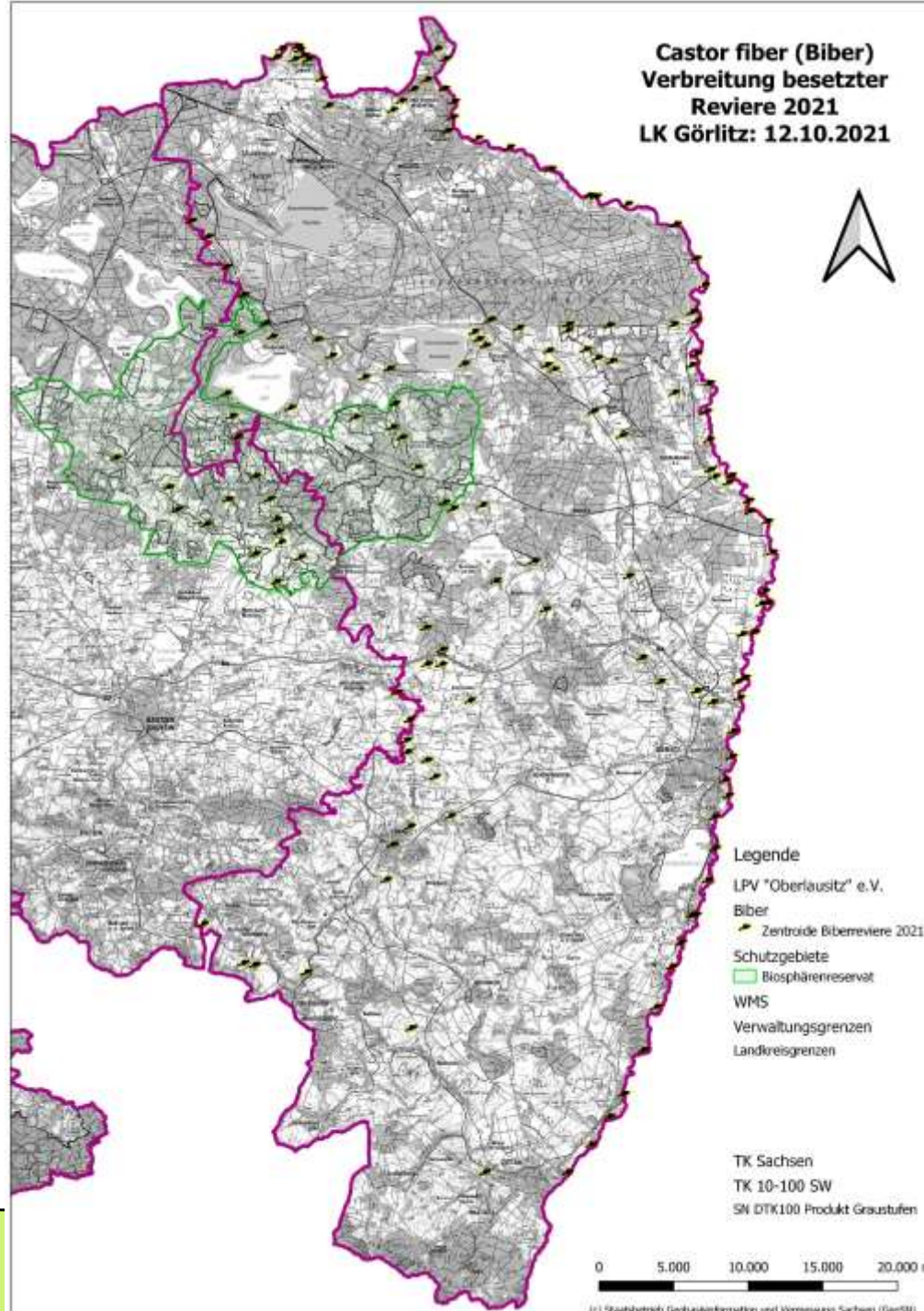
Quelle: Biberbetreuung im Landkreis Görlitz – LPV-OL (2018-2022)

Entwicklung der besetzten Biberreviere im Landkreis Görlitz (mit Biosphärenreservat)



2021 fehlen 4 Reviere mit dem Status „unklar“, mit Lage im Norden entlang der Neiße bei Bad Muskau (Stand: 24.11.2021)

**Castor fiber (Biber)
Verbreitung besetzter
Reviere 2021
LK Görlitz: 12.10.2021**



Aktuelle Biberverbreitung

Insgesamt 165 bekannte Reviere
Stand Dezember 2021, davon:

- 133 besetzte Reviere
- 18 Reviere 2021 neu hinzugekommen
- 10 Reviere „vorübergehend“ nicht besetzt
- 4 Reviere ohne Daten

2. Grundlagen Biologie/ Verhalten des Bibers

je Familie (2 Alttiere mit mehreren Jungtieren aus 2 Generationen) ein Revier, Abstände zum nächsten Revier in Abhängigkeit des Nahrungsangebots, bei Fließgewässern bis zu 7km Länge

stehende oder langsam fließende Gewässer

Uferstaudenfluren,
Schwimmbblattvegetationen

Vorzugsweise Baumbestände mit Weichhölzern, Weidengebüschen, aber auch Harthölzern



Grafiken <https://openclipart.org>

Lebensräume in der Region



Foto: Kay Sbrzesny

Langsam fließende Gewässer, Gräben, Tieflandbäche (Welschgraben)



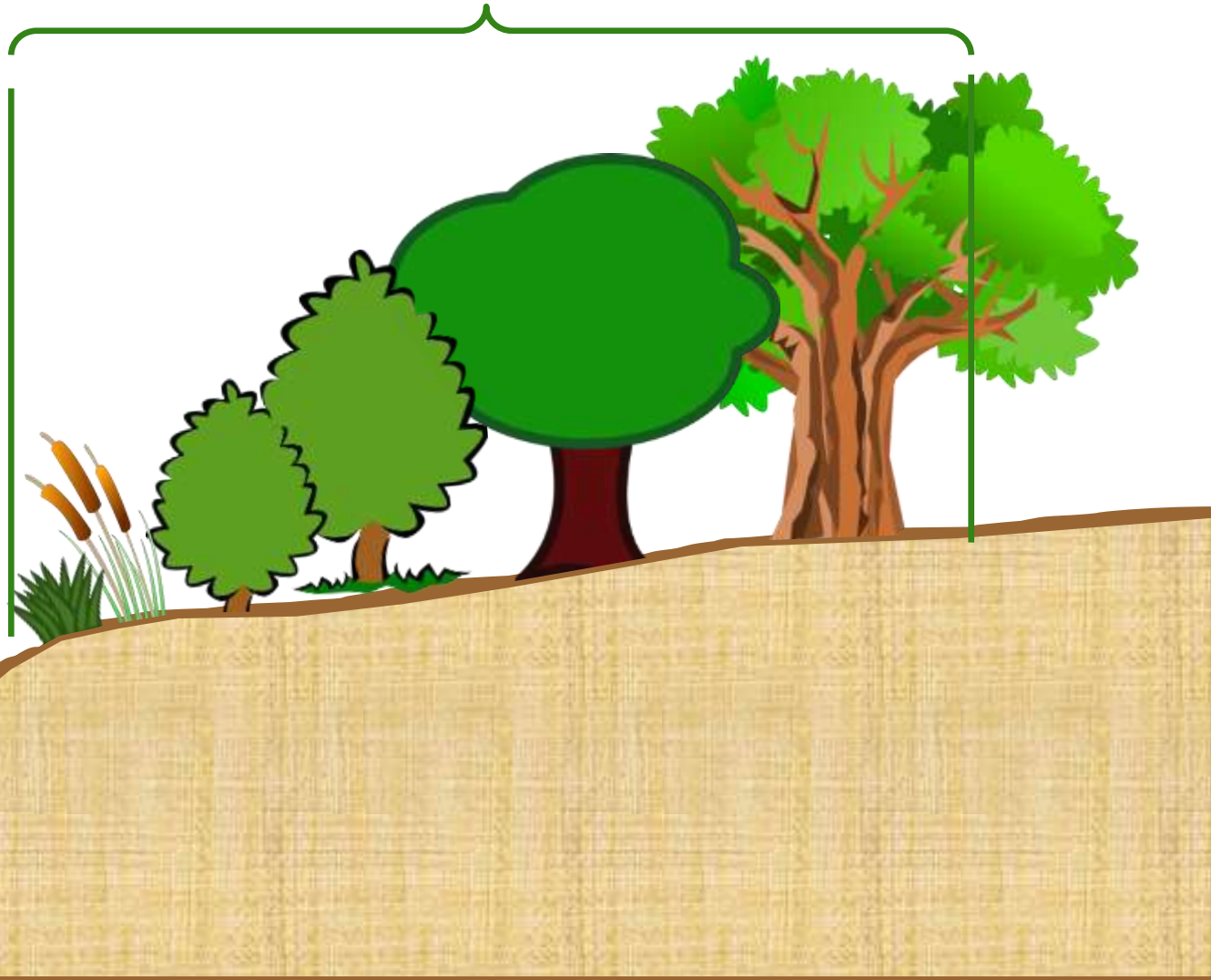
Foto: Kay Sbrzesny

Neiße und deren Altarme mit grabbaren Uferböschungen

entfernen sich meist nicht mehr als 20m auf Land vom Gewässer weg

ausschließlich zur Nahrungssuche, da sie sich nur ungern an Land bewegen

! Jungtiere über Land, auf Suche nach neuen Revieren über mehrere km !



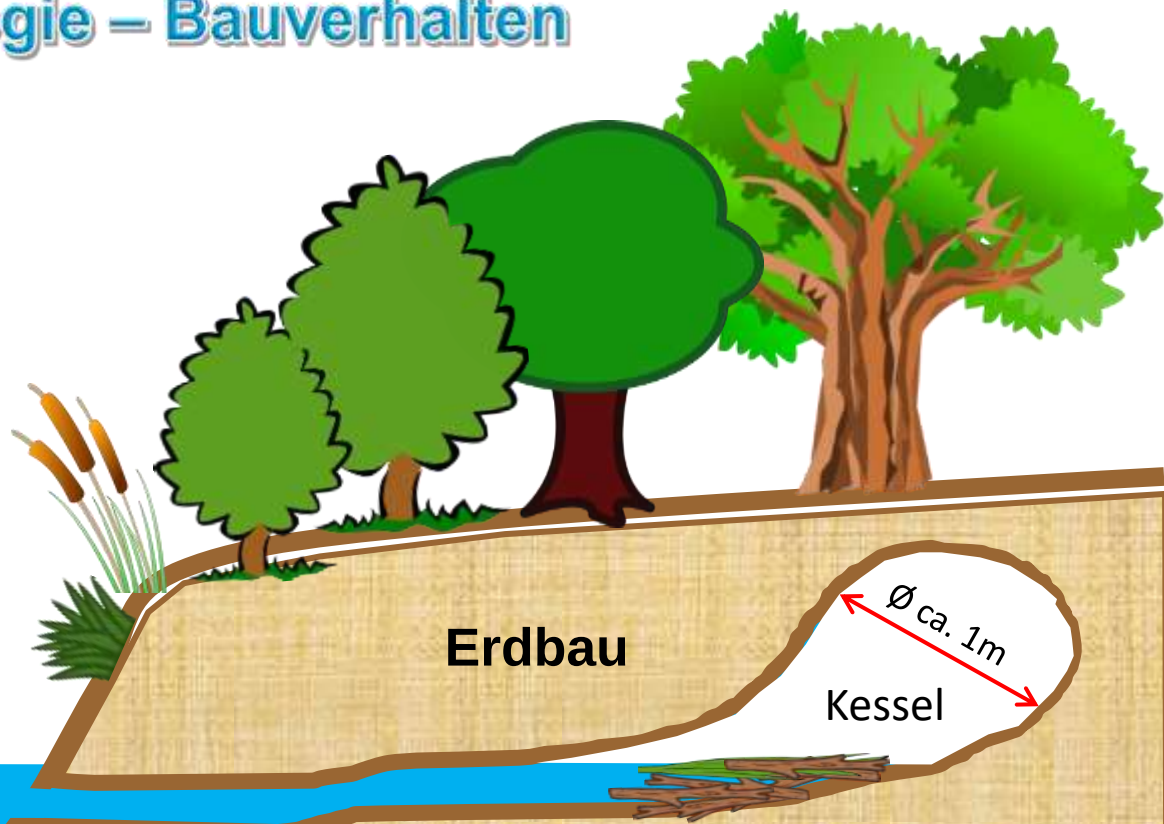
Grafiken <https://openclipart.org>



Foto: Kay Sbrzesny

Nahrungssuche nur in unmittelbarer Gewässernähe – Neiße bei Ludwigsdorf

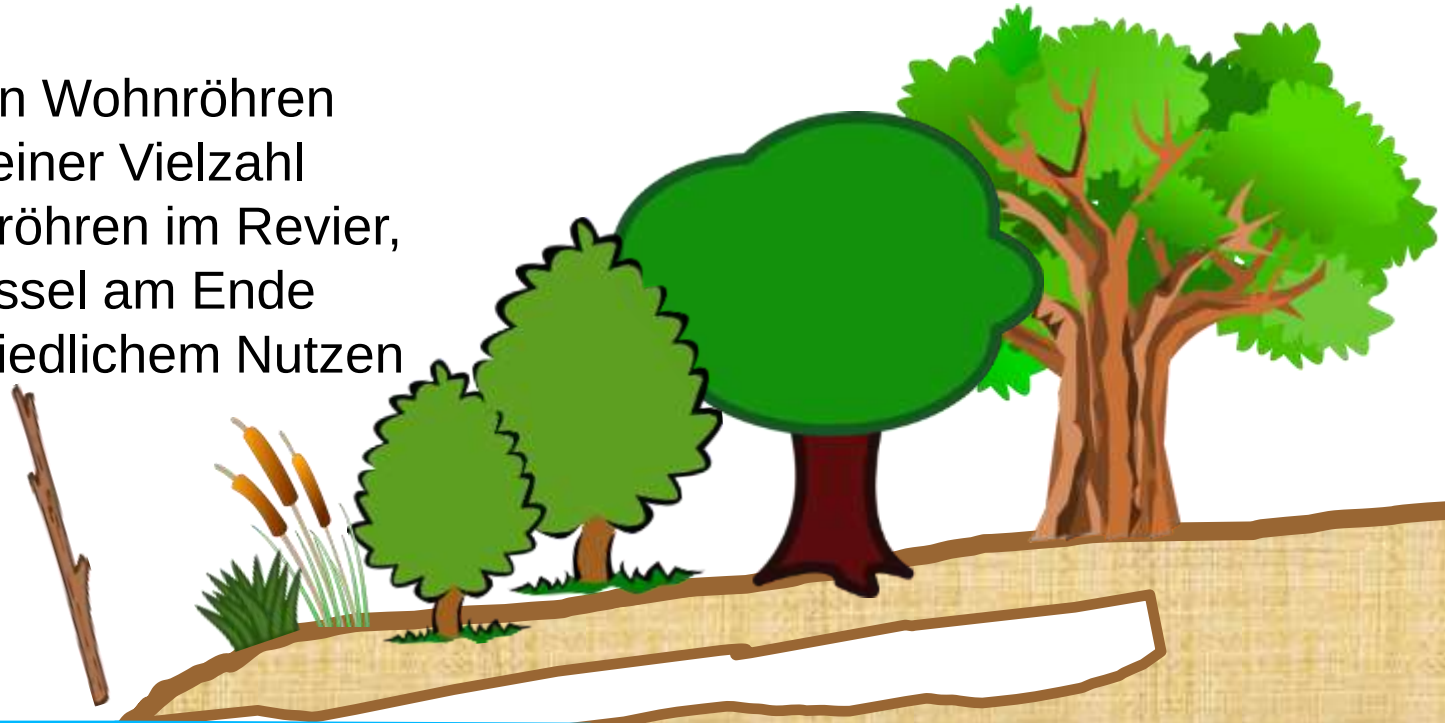
- Anlage von meist mehreren **Wohnbauten** mit einem sogenannten Kessel am Röhrendende im Revier



- Wohnkessel liegen über dem Wasserspiegel, der Eingang bzw. die Eingänge liegt/ liegen (meist) unter Wasser
- der Erdbau ist die häufigste Bauform von Bibern im Gebiet

Grafiken <https://openclipart.org>

- neben den Wohnröhren Anlage einer Vielzahl weiterer Erdröhren im Revier, ohne Kessel am Ende
- mit unterschiedlichem Nutzen



- versteckter Ausstieg in Nahrungsflächen
- Verbindungstunnel zwischen benachbarten Gewässern ! **Teichwirtschaft !**
- Fluchttunnel bei Gefahr – keine Rückkehr zum Hauptbau nötig

Grafiken <https://openclipart.org>



Foto: Kay Sbrzesny

Hinweise auf Röhren bzw. Wohnkessel oft nur durch Bodeneinbrüche zu sehen, gerade im Zuge gewässernaher Landwirtschaft – Mühlgraben bei Rothenburg

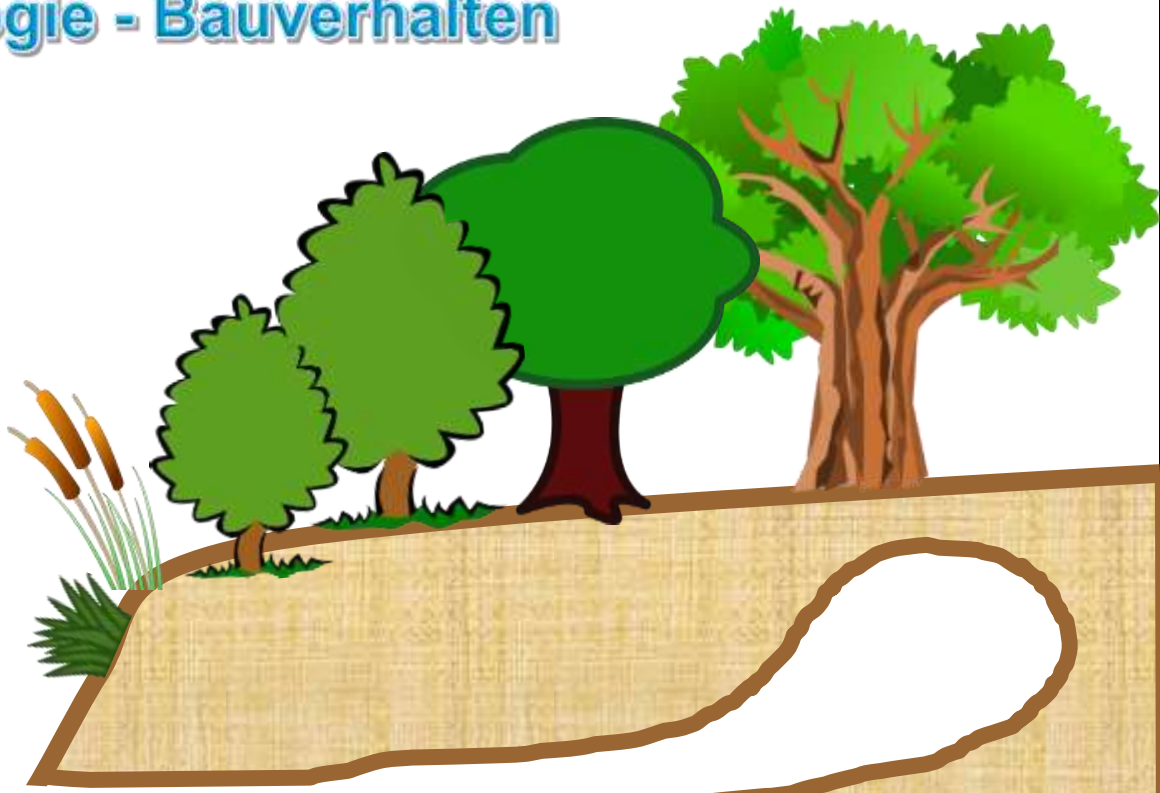


Foto: Thomas Zuche

Blick in einen Biberbau am Mühlgraben bei Ludwigsdorf

Wann staut der Biber Gewässer an?

unterliegt das Gewässer
**größeren Wasserstands-
schwankungen**, wo der
Eingang oft über der
Wasserstandslinie liegt, wird
ein Damm angelegt

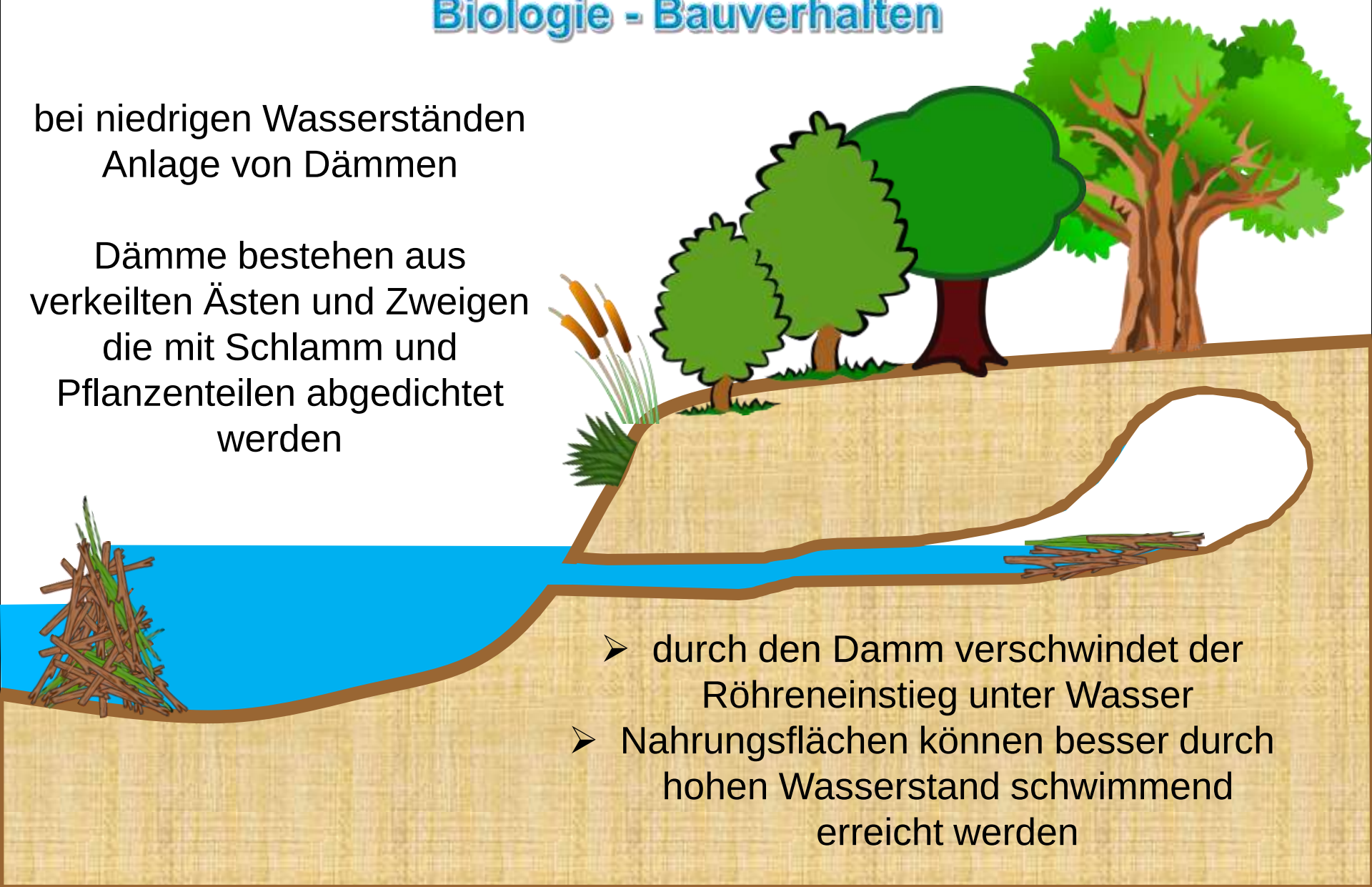


- benötigte Gewässertiefe von mindestens 80cm

Grafiken <https://openclipart.org>

bei niedrigen Wasserständen
Anlage von Dämmen

Dämme bestehen aus
verkeilten Ästen und Zweigen
die mit Schlamm und
Pflanzenteilen abgedichtet
werden



- durch den Damm verschwindet der Röhreneinstieg unter Wasser
- Nahrungsflächen können besser durch hohen Wasserstand schwimmend erreicht werden

Grafiken <https://openclipart.org>

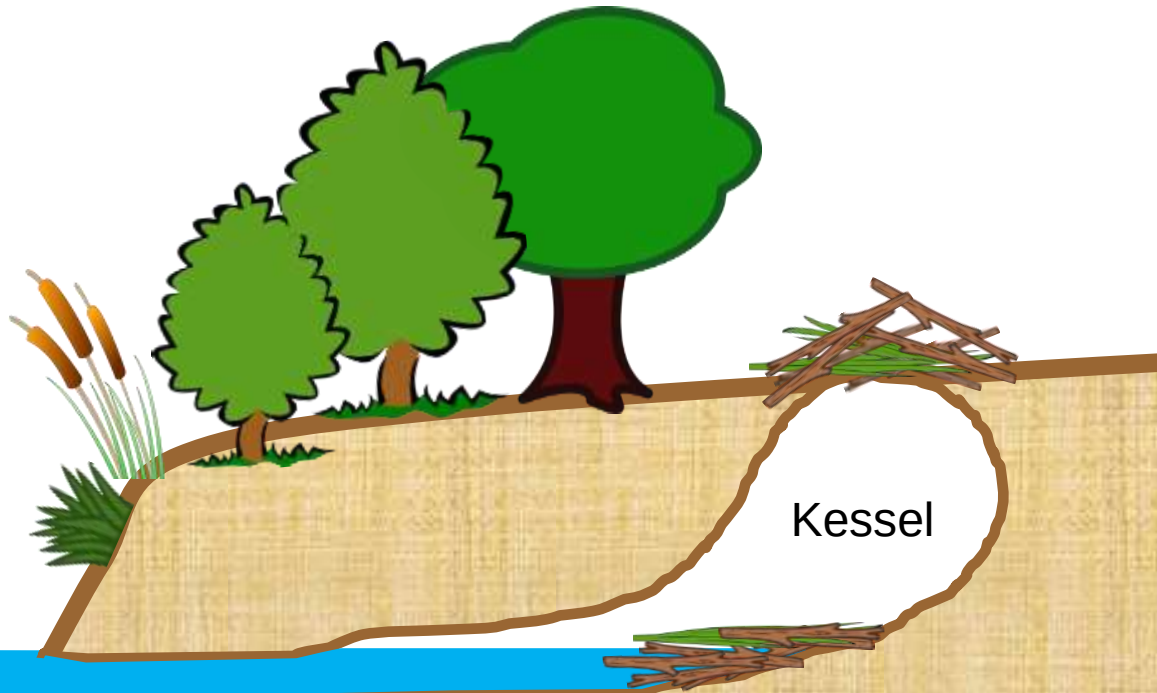


Fotos: Kay Sbrzesny

Biberdamm am Welschgraben –
höchster im Gebiet bekannter Damm
(2016) von ca. 1,50m Höhe und 5m
Breite



Kessel liegt knapp unter der Erdoberfläche und wird bei Deckeneinbrüchen durch den Biber mit Ästen überdacht, kann sich auch unter Wurzeltellern befinden



Mittelbau
in einigen Revieren
vorhanden

Grafiken <https://openclipart.org>



Foto: Kay Sbrzesny

Mittelbau am Wiegandkanal bei Rothenburg

Biberburgen sind die aufwändigste Bauform der Biber, meist in Verbindung mit angestauten Biberseen

Zuerst wird ein Berg aus Zweigen und Ästen aufgeschichtet, im Anschluss nagt der Biber von unten den Kessel frei



freistehende Biberburg
bisher noch nicht eindeutig im
Landkreis Görlitz nachgewiesen

Grafiken <https://openclipart.org>

Ernährung

Frühjahr bis Herbst

rein vegetarisch mit über 200 Pflanzenarten (unterschiedliche Angaben je nach Quelle)

- Gräser, Kräuter, Wasserpflanzen und frische Gehölztriebe
- bei gewässernahen Landwirtschaftsflächen auch Feldfrüchte
- Aufbau eines überlebenswichtigen Fettpolsters für den Winter



Fotos: Kay Sbrzesny

Winter

- angelegte Nahrungsvorräte
- Rinde, Zweige und dünne Äste
- Schilfwurzeln
- Verdauung mithilfe spezieller Darmbakterien



Gesetzlicher Schutz

Der Biber gehört nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 Buchstabe b BNatSchG zu den **streng geschützten Arten**, weil er in Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG DES RATES geführt ist

- **verboten, ihm nachzustellen, ihn zu fangen, zu verletzen oder zu töten**
- **verboten ihn erheblich zu stören** (während Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Überwinterungs- oder auch Wanderzeit)
- Fortpflanzungs- und Ruhestätten (**Biberbau, Biberdamm**) dürfen **nicht beschädigt oder zerstört werden**

Aber!

Ausnahmeregelung nach §45 Bundesnaturschutzgesetz:
in Anlehnung an **Art. 16 (1) der FFH-Richtlinie**

- bei erheblichen land-, forst-, fischerei-, wasser- und sonstigen erheblichen wirtschaftlichen Schäden
- im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit
... **können im Einzelfall Ausnahmen zugelassen werden.**

nur in Abstimmung mit und Genehmigung durch die Unteren Naturschutzbehörde!

3. Fördermöglichkeiten

Übersicht - Fördergegenstände in Zusammenhang Biberprävention

	NE Sachsen Artenschutz- maßnahmen (F) - Prävention	NE Sachsen A.1 – A.5 – Artenschutz u. Biotopgestaltung	HärtefallausglVO Schadens- regulierung	Beihilfefähige Flächen
Antragsstellung	jederzeit	aufaufgebunden	jederzeit	jederzeit, tritt im Folgejahr in Kraft
Für wen?				
Landwirtschaft	x	✓	✓	✓
Teichwirtschaft	x	✓	✓	x
Forstwirtschaft	x	✓	✓	x
Kommunen	✓	✓	x	x
Privatpersonen	✓	✓	x	x
Kontakt- aufnahme mit	LfULG Förder- und Fachbildungs- zentrum Kamenz	LfULG Förder- und Fachbildungs- zentrum Kamenz	Untere Naturschutz- behörde LK Görlitz	LfULG mit Informations- und Servicestelle Löbau
Telefon	(03578) 33-7400	(03578) 33-7400	(03581) - 663 31 63	(03585) 454-30
E-Mail	kamenz.lfulg@smul.sachsen.de	kamenz.lfulg@smul.sachsen.de	biber@kreis-gr.de	loebau.lfulg@smekul.sachsen.de

NE Sachsen Artenschutz- maßnahmen (F) - Prävention

Beispiele u.a.:

- ✓ Antrag jederzeit möglich
- ✓ Fördersatz privat (Waldbesitzer, Gewässeranlieger, ..) bei 100 %, bei Kommunen 90 %
- ✓ maximale Zuwendungssumme 20.000 €
- ✓ nicht förderfähig sind Maßnahmen, von denen land-, forst- oder fischereiwirtschaftliche Unternehmen maßgeblich profitieren > Förderung über NE Sachsen A.1 – A.5



Foto: Kay Sbrzesny

✓ Einzelbaumschutz



Foto: Maria Jähde



<https://www.fluegel-gmbh.de/de/produkte/wobra-mechanischer-langzeitsch-lschutz/>

✓ Verbißsschutzmittel

➤ weitere Beispiele
unter NE A.1 – A.5

- ✓ Antrag aufrufgebunden mit keinen geregelten Zeiträumen
- ✓ Fördersatz bei 100 %, bei Kommunen 90 %
- ✓ maximale Zuwendungssumme nicht näher definiert
- ✓ Förderung über NE Sachsen A.1 – A.5, Förderung kann durch jeden in Anspruch genommen werden

Beispiele u.a.:



Foto: LfULG AST Kamenz



Foto: Kay Sbrzesny

✓ Installation Bibertäuscher/ Dammdrainagen

✓ Elektroschutzzäune

➤ weitere Beispiele unter Artenschutzmaßnahmen F

- ✓ generell Abstimmung zu den genauen Antragsinhalten im Vorfeld mit dem LfULG AST Kamenz empfohlen !!
 - ✓ LPV „Oberlausitz“ e.V. bietet im Vorfeld kostenlose fachliche Beratung an, im engen Austausch mit der UNB und dem LfULG AST Kamenz
 - ✓ genaue Inhalte in Abhängigkeit des vorliegenden Einzelfalls
 - ✓ Personalkosten für die Ersteinrichtung präventiver Maßnahmen sind förderfähig
 - ✓ Vorhaben werden erst ab einer Bagatellgrenze von 500,- € gefördert
 - ✓ keine Möglichkeit der Förderung von Materialien auf Halde für potentielle Konflikte
-
- ✓ Onlinequelle zu Maßnahmen zur Konfliktlösung im Umgang mit dem Biber:
 - [Die Biber-Praxisfibel](#) mit weiteren Beispielen, wie: Ufersicherungen durch Steinschüttungen oder Untergrabungsschutz, Schutzmaßnahmen in der Teichwirtschaft

HärtefallausglVO - Regulierung von Schäden durch streng geschützte Tierarten

- ✓ sofortige Anzeige bei der UNB bei Schäden/ Nutzungseinschränkungen auf forst-, fischerei- oder landwirtschaftlich genutzten Flächen
- ✓ Schadensausgleich von 60 - 80% des tatsächlich entstandenen Schadens
- ✓ maximale Zuwendungssumme nicht näher definiert

Beispiele:

- ✓ Fraß- und Vernässungsschäden an landwirtschaftlichen Kulturen
- ✓ Flurschäden
- ✓ Maschinenschäden in der Landwirtschaft
- ✓ forstwirtschaftliche Schäden
- ✓ *Schäden an Teichanlagen und in der Fischzucht !!*
- ✓ Entschädigung bei Angelpachtgewässern formal nicht möglich



Foto: Kay Sbrzesny

Beihilfefähige Flächen

- ✓ Antrag auf beihilfefähige Flächen (BF-Feldblock)
- ✓ Bewirtschafter erhält Grundförderung, kann, aber muss die Flächen nicht bewirtschaften ggf. erhält er auch Härtefallausgleich
- ✓ Einrichtung eines BF-Feldblocks (relativ komplex: Landwirt meldet Bedarf bei Außenstelle des LfULG (Löbau)
- ✓ Mindestgröße Feldblock 0,3ha



Foto: Kay Sbrzesny

Beihilfefähige
Flächen

§ 24 SächsWG

Konfliktvermeidung - Gewässerrandstreifen

10m Gewässerrandstreifen in der
freien Landschaft > Biber bleiben
meist in Gewässernähe und
verursachen dort den größten Teil an
Konflikten

Zodeler Riß
(Neißealtarm) mit
teilweise optimalen
Gewässerrandstreifen

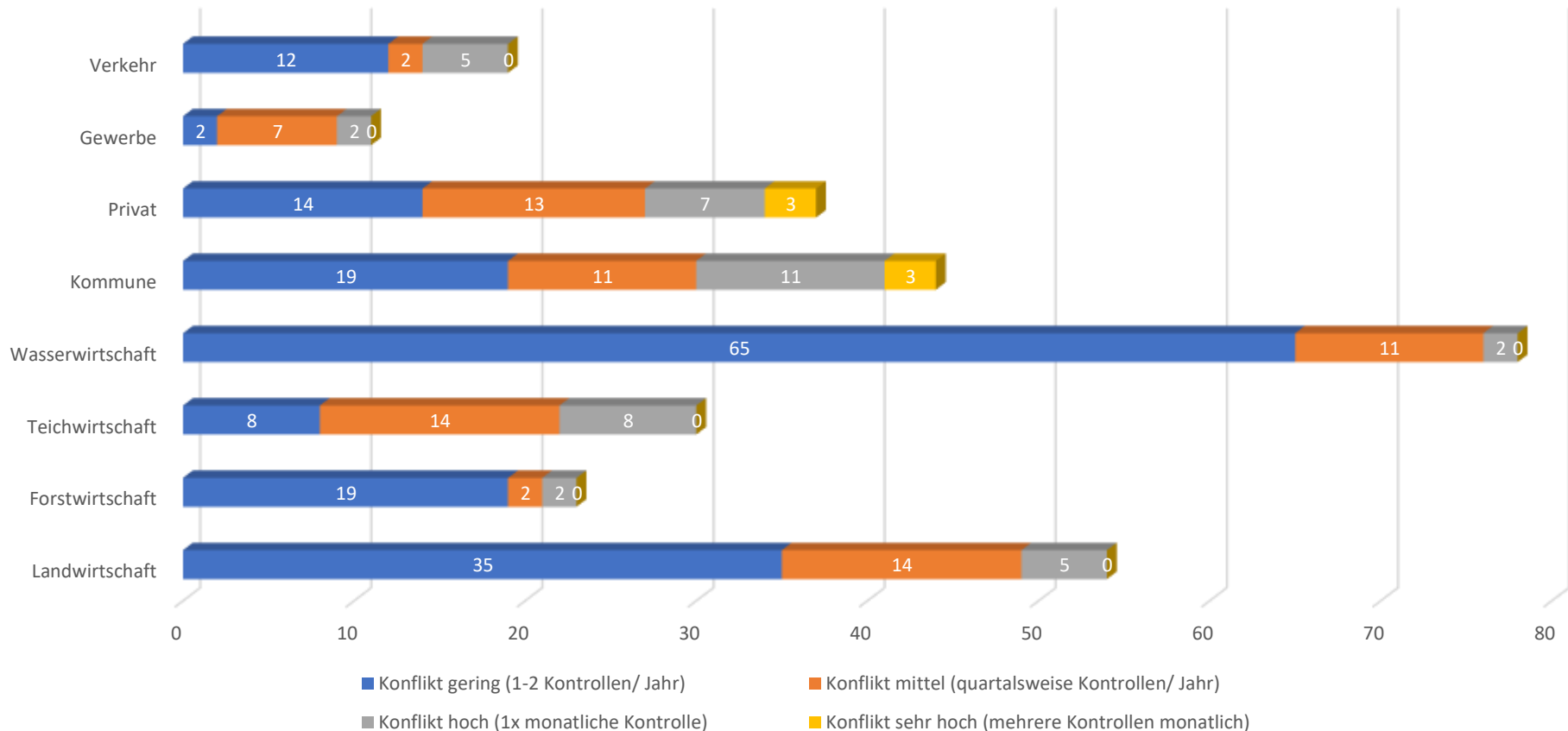
Los Weißwasser
Erfassungsdatum
08.06.2014

Neiße bei
Zodel ohne
Gewässer-
randstreifen

Luftbild: https://geodienste.sachsen.de/wms_geosn_dop-rgb/guest?

4. Praktische Beispiele zu Konfliktlösungen

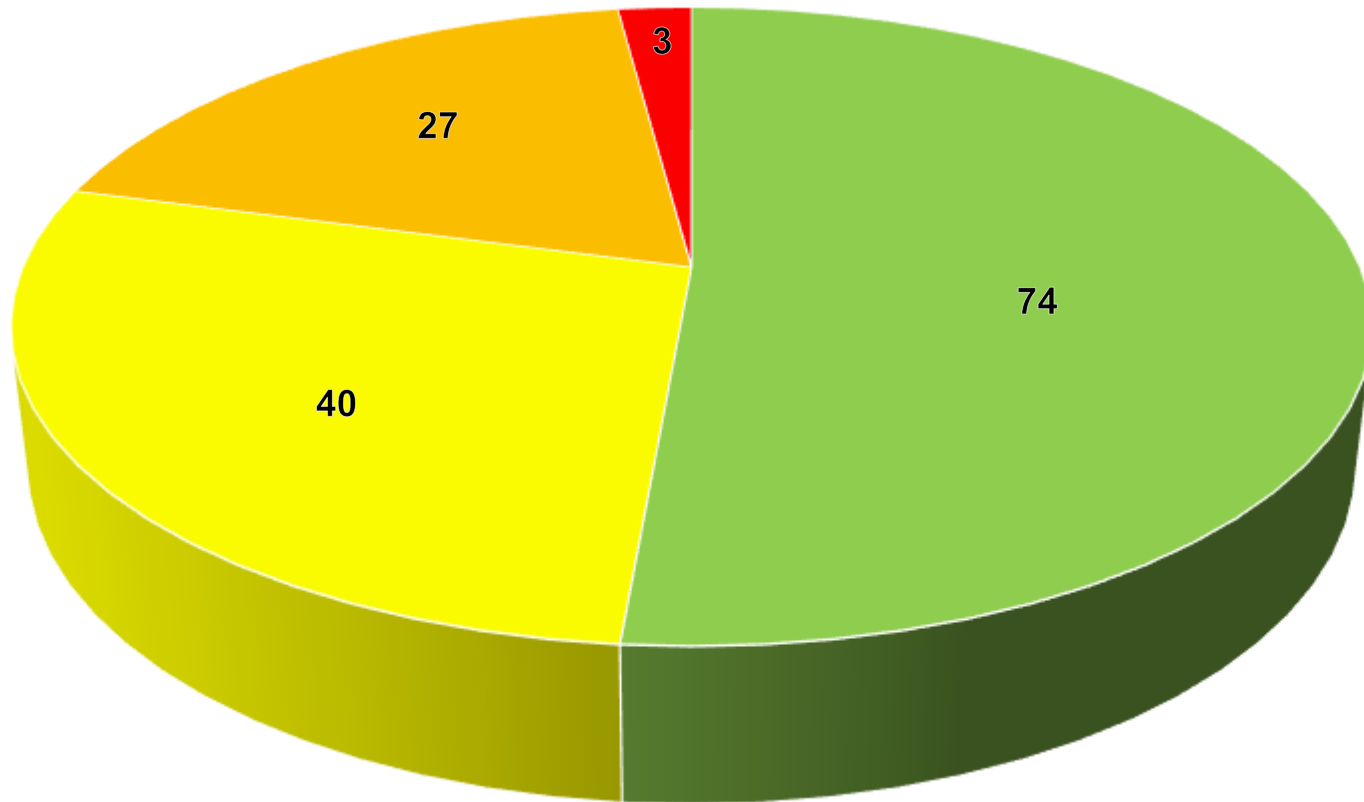
potentielle Konfliktarten im Biberrevier im Landkreis Görlitz 2022



➤ Stand 21.01.2022

- Die einzelnen Biberreviere wurden hinsichtlich ihres Konfliktpotential untersucht. Der größte Teil der Reviere wurde mit einer GIS-Analyse untersucht. Es erfolgte eine einfache Verschneidung der Reviere mit angrenzenden Verkehrswegen, Industrie- und Gewerbegebieten, Privatgrundstücken (Siedlung) und Kommunen, Wasser- und Teichwirtschaft, Wald gemäß SächsWaldG, Feldblöcken (Landwirtschaft)
- In einem Revier können mehrere Konfliktarten auftreten.
- Von regelmäßig kontrollierten Konfliktrevieren flossen die bisherigen Erfahrungen zum rein zeitlichen Managementaufwand ein. Dies beinhaltet einfache Kontrollen, Abstimmung und Beratung Betroffener, Kommunen und Behörden.
- Analyse von 144 Revieren – es fehlen Reviere in Zuständigkeit des Biosphärenreservats

zeitliche Einstufung der Biberreviere im Landkreis Görlitz 2022 nach ihren Konfliktmanagementbedarf



- Konflikt gering (1-2 Kontrollen/ Jahr)
- Konflikt mittel (quartalsweise Kontrollen/ Jahr)
- Konflikt hoch (1x monatliche Kontrolle)
- Konflikt sehr hoch (mehrere Kontrollen monatlich)

➤ Stand 21.01.2022 mit Analyse von 144 Revieren – es fehlen Reviere in Zuständigkeit des Biosphärenreservats

Ufersicherung (Klein)-Gewässer

- ✓ verzinkter Maschendraht von Oberkante Böschung bis zur Sohle als Untergrabungsschutz
- ✓ Maschenweite kleiner 5 cm, mit nicht zu dünner Drahtstärke
- ✓ Steine/ Erdanker zur Befestigung und Sicherung der Bibersperre am Boden
- ✓ Untergrabungsschutz ausreichend weit in die Teichsohle legen



Einbau Biberdamm-Drainage im Direktschluss

- ✓ KG-Rohre mit Durchmesser von mind. 200-400 mm
- ✓ Einlaufkorb aus Baustahlgitter um den Einlauf, auch für Mönche in Teichen empfohlen
- ✓ Spitz zu laufend besser, da weniger Angriffsfläche für Zusetzen
- ✓ **genehmigungspflichtig ! > Untere Naturschutzbehörde** – förderfähig über NE



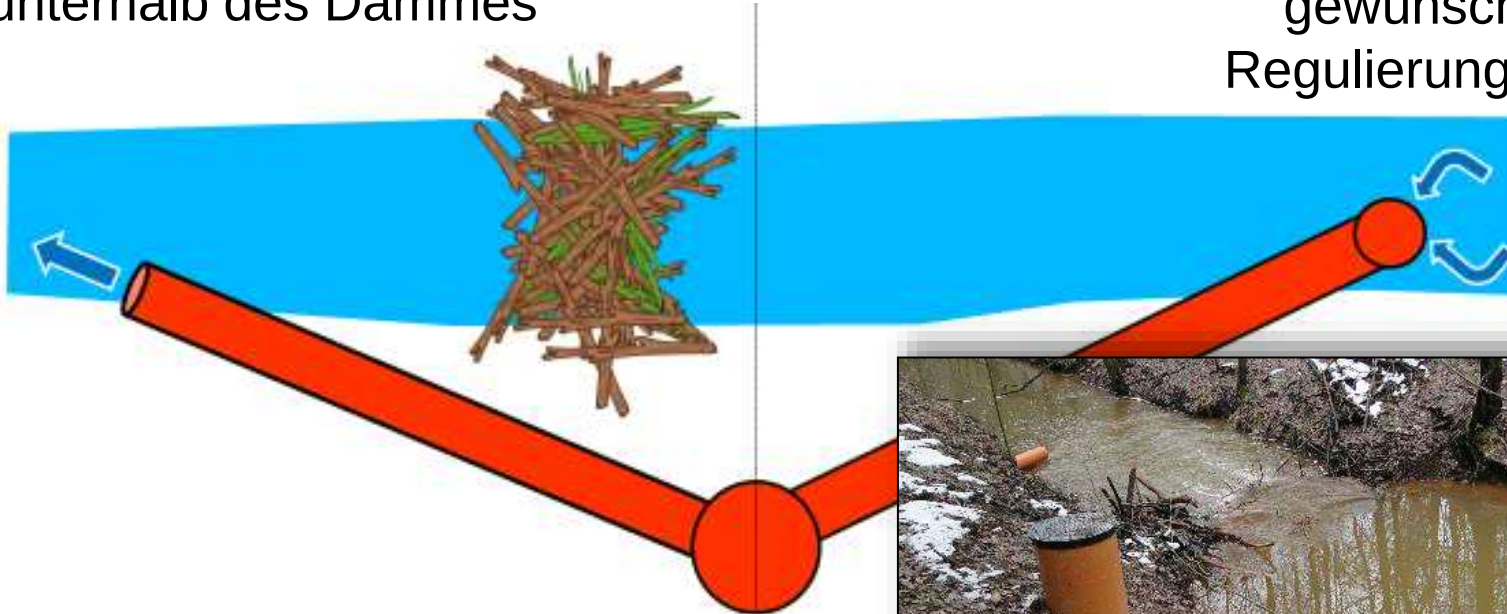
Fotos: Maria Jähde



Einbau Biberdammdrainage im Nebenschluss

Wasserauslauf in
ausreichenden Abstand
unterhalb des Dammes

Wassereinlauf an einem
T-Stück oberhalb des
Dammes auf der
gewünschten
Regulierungshöhe



✓ **genehmigungspflichtig ! > Untere
Naturschutzbehörde** – förderfähig über
NE

Gehölzschutz – aber richtig

- ✓ Neupflanzungen am Gewässerrand
- ✓ Estrichgitter oder Wildschutzzaun (verzinkt)
- ✓ max. 5x5 cm Maschenweite oder Hasenschutz
- ✓ Z-Pfähle für stabilen Halt (Biber mit bis zu über 30kg Lebendgewicht!)
- ✓ Eingraben in Boden
- ✓ Höhe mind. 1,30m besser 1,50m
- ✓ regelmäßige Kontrollen
- ✓ Vorsicht bei Pflegearbeiten



Fotos: Maria Jähde & Kay Sbrzesny

Gehölzschutz – aber richtig

- ✓ Altbäume am Gewässerrand
- ✓ Maschendrahtzaun (verzinkt), oder feinmaschigere Zäune
- ✓ max. 5x5 cm Maschenweite
- ✓ Höhe mind. 1,30m besser 1,50m
- ✓ Zaun locker um den Baum legen > Dickenwachstum beachten
- ✓ Seitenäste und Wurzelhalse nicht vergessen
- ✓ Baumschutz im Boden verankern
- ✓ regelmäßige Kontrollen



Foto: Maria Jähde



Foto: Maria Jähde

Gehölzschutz – aber richtig

- ✓ Anstrich mit einem Verbißschutzmittel, z.B. Wöbra
- ✓ enthaltender Quarzsand hindert den Biber über Jahre am Benagen
- ✓ gut geeignet für besonders ausladende Wurzeln, die eng anliegendem Diagonalgeflecht nicht ausreichend geschützt sind
- ✓ Anstrichhöhe mind. 1,3m
- ✓ Wöbra-Anstrich vergleichsweise teuer



Foto: Maria Jähde

Gehölzschutz, Schutz von Feldfrüchten, Gärten, ...

- ✓ effektive Vergrämung, bei geringem Bewuchs auf kurzer Strecke 9V Batterie, Zäune > 500 m, 12V Batterie, regelmäßige Kontrollen, Vermeiden von Einwachsen



- Kunststoff-manschetten

Fotos: Maria Jähde
& Kay Sbrzesny



- loser Wildschutzzaun



- verbissene Seitenäste

Gehölzschutz – so bitte nicht



- offenliegende Wurzeln

Steinschüttungen

- ✓ Ufersicherung zur Vermeidung von Biberröhren
- ✓ Blockgrößen von deutlich über 200mm Korngrößendurchmesser
- ✓ Kleinere Steine können durch Biber bewegt werden
- ✓ Zusätzlich kombinierbar mit Untergrabungsschutz aus z.Bsp. Maschendrahtzaun mit einer Maschenweite von max. 50x50mm





Foto: Kay Sbrzesny

Nichts tun

- ✓ gefällt Bäume liegen lassen > Nahrung für den Biber > bei Entfernung werden neue Bäume gefällt
- ✓ ggf. zu Sicherungsmaßnahmen Baum fällen, Material aber vor Ort belassen

Beantragung einer Beihilfefähigen Fläche

Problem:

- ✓ regelmäßige Kontrollen sind zeitaufwendig
- ✓ Maßnahmen am Biberdamm führen bei Vernässung zu Schäden auf der Fläche
- ✓ Damm wird zeitnah durch Biber auf das ursprüngliche Höhenniveau gesetzt

Lösung:

- ✓ hier erfolgte Umwidmung zu einer beihilfefähigen Fläche
- ✓ Landwirt kann Fläche weiterhin beantragen, ist aber aus seiner Verpflichtung entbunden



Fotos: Maria Jähde

Kanisterkette zur Vergrämung

- ✓ Einschränkung Bewegung im Gewässer, Vermeidung Dammbau, Schutz von Drainagen, Zu- und Abläufe
- ✓ Kanister müssen frei auf der Wasseroberfläche schwimmen - bewegliche Körper können Biber nicht einordnen > Bereich wird gemieden
- ✓ Störreiz der Kanister muss erhalten bleiben, sonst Gewöhnungseffekt, regelmäßige Kontrollen !



Kanisterkette - so bitte nicht

- ✓ Effektive Maßnahme- muss aber unbedingt regelmäßig kontrolliert und ggf. an den Gewässerstand angepasst werden



Fotos: Maria Jähde & Kay Sbrzesny

Kontakte

bei Gewässern der 2. Ordnung Kontakt bei der jeweiligen **Kommune**, die für das Gewässer zuständig ist

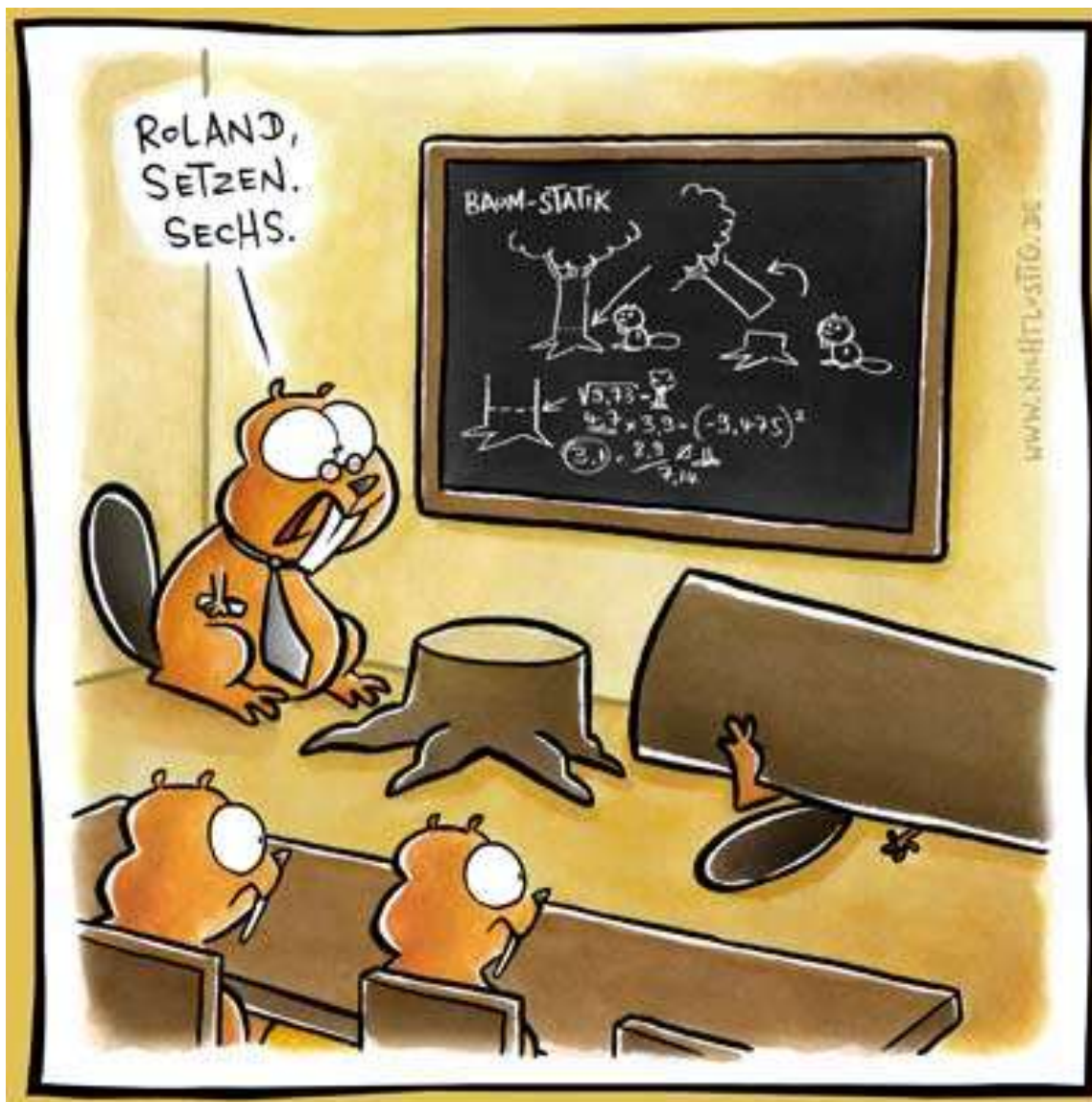
Bei Gewässern der 1. Ordnung wie u.a. die Neiße, Schwarzer und Weißer Schöps die **Landestalsperrenverwaltung Betrieb Spree/ Neiße Herr Eberhard Pötschke (Betriebssteilnehmer Gewässermanagement)**
Telefon: +49 (0) 35 91-67 11 114
E-Mail: Eberhard_Poetschke@ltv.sachsen.de

zu rechtlichen Fragen auf dem Gebiet des Landkreis Görlitz **Herr Alexander E. Wünsche – Untere Naturschutzbehörde (UNB)**

Telefon: +49 (0)3581 - 663-3163
E-Mail: biber@kreis-gr.de

der Landschaftspflegeverband „Oberlausitz“ e.V. als Vermittler zwischen Bürgern, Kommunen, Landwirten, Behörden und anderen Interessensvertretern:

Telefon: +49 (0) 35 8 28 - 7 04 14
E-Mail: lpv.biber@gmail.com
Internet: www.lpv-oberlausitz.de



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit**